
Rabmer Bau hält die Kanäle in Schuss

04.07.2010 | 21:30 | Sim (Wirtschaftsblatt)

Altenberg. Die bosnische 18.000-Einwohner-Stadt Gradiska soll bald eines haben: ein modernes Kanalsystem. Dafür soll das oberösterreichische Unternehmen Rabmer Bau sorgen, das vor Kurzem den Zuschlag für ein 2,5-Millionen-€-Projekt erhalten hat. Ein Stadtteil wird neu an den Kanal angeschlossen, bestehende Kanalrohre werden saniert. Spatenstich: September dieses Jahres.

Das Gradiska-Projekt ist Rabmers erster Auftrag am bosnischen Markt. Das Unternehmen mit Sitz in Altenberg ist auf grabenlose Rohrsanierung spezialisiert - alte Rohre werden etwa mit Speziälschläuchen gereinigt. "Am Balkan ist das Potenzial immens, die Finanzierungsmöglichkeiten aber begrenzt", so Geschäftsführerin Ulrike Rabmer-Koller. Anders sei das in den EU-Erweiterungsländern, wo im Umweltbereich viele EU-Mittel ausgeschüttet werden. Im polnischen Bydgoszcz wurden um fünf Millionen € die Trinkwasserleitungsrohre saniert, dieses Jahr konnte ein weiteres Folgeprojekt von zwei Millionen € an Land gezogen werden. Seit Beginn dieses Jahres unterhält Rabmer dort eine Tochtergesellschaft. Weitere EU-Projekte laufen in den rumänischen Städten Deva und Craiova.

© Wirtschaftsblatt.at